Die Spur

Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern • 9. Jahrgang • Nr. 2 • April 1941

Schuhhaus
Spieler
LUZERN
Pfistergasse 19 — 21
bedient Sie gut und preiswert

Comestibles
SEINET & Sohn
LUZERN
Touren-Proviant

Louis Kronenberger
Söhne
Eisenbau
Bau- und Kunstschlosserei
Reparaturen
Telephon 21396 - Weystr. 26

HÜRNI
PILATUSSTR. 18 – LUZERN
Porzellan Kristall Bestecke

Kaspar Egli, Luzern
Bahnhofstraße 7
gegenüber der Kapellbrücke
Großes Spezialgeschäft
für Haushaltungswäsche
und Wolldecken

FEINBÄCKEREI
HUG
LUZERN
Pfader
versucht unser
Fruchtbrot
Für Touren und Lager
ein haltbarer und währ-
schafter Leckerbissen!

DIE SPUR

Zeitung der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern
10. Jahrgang - Nr. 2 - April 1941
Erscheint alle 2 Monate

Ein Geist der Freundschaft und des Vertrauens und der christliche Geist der Liebe muß zu allgemeiner Wirksamkeit werden. Es hält schwer, die Menschen dazu zu bekehren, daß sie ihre Feinde von ganzem Herzen lieben — die Pfadfinder müssen es!

Wir müssen unsere Hoffnungen auf die heranwachsende Jugend setzen. Die geistige Umwandlung ist heute in der Welt das allernotwendigste und höchste Ziel, nach dem wir streben können, da sie ein entscheidender Schritt dazu ist, Gottes Regiment auf Erden herbeizuführen, ein Regiment des Friedens und guten Willens unter den Menschen — wir Pfadfinder wollen es!

Baden-Powell †

De Bipi und d'Wölf

De Bipi hed d'Wölfli bsunders gärn gha. Jowohl! Losed, was mer e Füehreri verzellt hed! Vor es paar Johre hed's in ere grosse italienische Hafestadt e Wolfsmeute ggä. D'Uniform händ die Wölfli nid dörfe uf d'Stross aha, und d'Uebig händ sie immer imene grosse Garte gmacht, will's ebe in Italie keini Pfadfinder meh darf ha. Alli Wölfli sind denn au Engländer-, Belgier-, Franzose- oder Schwizerbuebe gsi. Eine vo dene Wölf — es muess en helle gsi si — hed usegfunde, dass der Bipi uf siner Fahrt nach Ostafrika in ihri Stadt müess cho, will sis Schiff det müess alegge! Das hed e grossi Ufregig ggä und e Huufe Telefon! Aber

a däm Tag, wo's Schiff vor Anker ggange n isch, do sind die Wölfli alli uf em Kai gstande; si händ dri gseh wie gwöhnlich Buebe; nur händ's e besseri Ornig gha. Und die Härz händ gchlopft! Und richtig, do hed sich der Bipi uf Deck zeigt — de Vater vo mene Wolf hed en drum bitted gha, dä isch nämlich Konsul gsi. — Dreimol händ's brüelt „Hipp, hipp, hurra! Wie gärn hetted's doch s'Wolfsghül gmacht, aber das händ's halt nid dörfe. Und dänked, dänn isch dr Bipi cho und hed jedem vo dene chline Wölf d'Hand ggä und hed öppis zu nem gseit. Sie sind em nid zwenig gsi, die paar Chnöpf do!

Mir chönned en halt leider nie meh gseh, will er jo im Januar gstorbe isch. Aber will er eso e Freud gha hed a üs, a de chline Wölf, drum wämmer vo jetz a fescht dra dänke, andere e Freud zmache, jede Tag, und wänn's au öppis ganz chlis isch. Und dänn dänked er emol, das söll jetz em Bipi z'lieb si. Mir isch es, als gäbt er i dem Augeblick au i jedem vo euch d'Hand, wie n'ers sällmol uf siner letschte Reis to hed.

Bagheera, K. Theiler.

Bipi im Jamboree

Wie ein Lauffeuer eilt es von Zelt zu Zelt: Bi-Pi ist im Schweizerlager! Wir sind zwar gerade dabei, gegen die Holländer ein kleines Länderspiel auszutragen, aber das ist schnell vergessen, für uns gibt es jetzt nur noch eines: Bi-Pi! Wir haben ihn zwar gestern schon gesehen, bei der grossen Parade und bei seiner Ansprache, aber jetzt ist er zu uns gekommen, zu uns Schweizern. Allerdings nicht mehr hoch zu Pferd, wie noch in den Wäldern vonGödöllö, aber in seinem Wagen bringt er uns seine Glückwünsche. Glückwünsche? Natürlich, heute ist doch der 1. August und der Chief Scout hat seine Schweizer nicht vergessen, er kennt überhaupt die Schweiz recht gut, und unsern Delegationsleiter, einen Basler, fragt er, ob sich die beiden Halbkantone nun bald vereinigen werden.

Nun ist er also da, unser Bi-Pi, mit seinem freundlichen Lächeln, das uns allen schon von so vielen Bildern her bekannt ist, grüsst er nach allen Seiten und bedankt sich für den Schlachtruf, mit dem wir ihn empfangen. Er wechselt einige Worte mit der Delegationsleitung, er hat diesmal keine Zeit, das ganze Lager zu besichtigen und schon bald setzt sich sein Wagen wieder in Bewegung. Werden wir ihn nochmals sehen? In seiner gestrigen Rede hat er bereits Abschied genommen, er spürt, dass er hier zum letztenmal vor den Pfadern der Welt steht, dass zum letztenmal die Fahnen von 50 Nationen um ihn flattern, vereinigt durch das gemeinsame Ideal des Pfadergedankens.

Während Bi-Pi langsam durchs Lagertor fährt, dröhnt nochmals aus Hunderten von begeisterten Kehlen der Ruf der Schweizer durch die Zeltstadt:

Schwyz, Suisse, Svizzera
aber chräftig zämme ha,
sempre pronto, toujours prèt,
vivent les Confédérés! Bill, gelb

Pfadfinderbewegung und Soldatentum

Der Ursprung der Pfadfinderei war im Kriege. General Baden-Powell, damals Major und Kommandant der britischen Streitkräfte der südafrikanischen Stadt Mafeking, die von den Boeren belagert war, entdeckte dort, wie nützliche Buben zu militärischen Hilfsdiensten, vor allem als Späher, Meldeläufer und Signalisten herangezogen werden konnten. Die belagerte Stadt hielt monatelang einer Übermacht stand, nicht zuletzt deshalb, weil diese Boy Scouts Patrouillen die verteidigenden Truppen wesentlich entlasteten.

Auch in England wollte nun Baden-Powell solche Kerle heranziehen, wie er sie unter den Kolonistenbuben gesehen hatte, Waldläufer mit geschärften Augen und Ohren, die im Stande sind, mit dem, was die Natur bietet, ihre Nahrung selbst zubereiten und einen Unterschlupf bauen können, hilfsbereite Kameraden, senkrechte Charakter, die sich im Wald und im Leben zurechtfinden. Ein Versuchslager fand statt, die Arbeitsweise, die vor allem auf fairem Kampfspiel und Wettbewerb beruht, wurde entwickelt. In der ganzen Welt breitete sich die Bewegung aus, weil sie dem Bubenwesen und seiner ganzen Begeisterungsfähigkeit für Waldläufertum und Kampfspiel entsprach.

In der Schweiz wurde das englische Vorbild nicht einfach kopiert. In glücklicher Weise wurde der Pfadfindergedanke mit der schweizerischen Idee verbunden. Man schloß sich den Traditionen an, die unserm Militärwesen, dem Alpinismus, den Wanderbewegungen entsprangen. Das Kadettenwesen war auf die Anfänge der Pfadfinderei in der Schweiz nicht ohne Einfluss, später übernahmen dann umgekehrt Kadetten und Vorunterricht die eine oder andere Pfadfindermethode. — Wir kommen nun zur heutigen Zeit und wollen uns vor Augen halten, inwiefern der Pfadfinder befähigt ist, ein guter Soldat zu werden.

Dem Pfadfinder werden manche Kenntnisse vermittelt, die ihm als Soldaten nützlich sein können. Es sind gerade Dinge, die der Bub oft leicht lernt und für die bei der Soldatenausbildung manchmal zu

wenig Zeit bleibt: Orientierung im Gelände, vor allem Raumvorstellung im Karten- und Geländebild, Signalisieren, Zeltbau, Kochen, Samariterkunde. Es handelt sich ja hier weniger um ein Wissen als um ein Können, das nur durch lange Übung erreicht wird. Im Kampfspiel lernt er Anschleichen und Geländeausnützung, besonders aber Zusammenarbeit mit Kameraden, Zurückstellen persönlicher Vorteile hinter das Wohl seiner Kampfgruppe, angreifendes Draufgängertum.

Kenntnisse machen nicht allein den Soldaten aus. Soldatentum ist auch Charaktersache; es verlangt Willenskraft, Ehrgefühl und Tapferkeit. Dem Pfadfinder wird in seinem Gesetz ein Charakterbild vor Augen gestellt; das Versprechen fordert, diesem Gesetz zu gehorchen und erzieht so zu Willenskraft und Selbstzucht.

Ein drittes noch tut Not: Erziehung zur Gemeinschaft. Von jung auf muß jeder lernen, daß er nicht nur um seiner selbst willen da ist. Wenn die vergangenen Jahrzehnte gesündigt haben, ist es wohl, daß sie zuviel von den Rechten sprachen und zu wenig von den Pflichten. Ob der Freiheit und Gleichheit wurde die Brüderlichkeit vergessen. Einordnung in die Gemeinschaft, Gehorchen und Führen, lernt der Pfadfinder in der Patrouille und im Trupp, vor allem aber im Urbild einer kleinen Lebensgemeinschaft: im Pfadfinderlager.

Die Ziele sind hochgesteckt und die Pfadfinderbewegung kann sie nicht bei jedem erreichen. Wenn sich auch heute Tausende von Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren, z. T. schon Stabsoffiziere unserer Armee finden, die aus der Pfadfinderbewegung hervorgegangen sind, es kann nicht bestimmt werden, wieviel sie dieser verdanken. Daß der Durchschnitt der ehemaligen Pfadfinder den Durchschnitt der übrigen Rekruten überragt, ist wohl Tatsache, sicherlich aber zum größten Teil darauf zurückzuführen, daß die Pfadfinderbewegung in unserer Bevölkerung bereits eine gewisse Auslese trifft (hoher Prozentsatz an Gymnasiasten und Realschülern). Anderseits fällt gerade manchem Pfadfinder die Einordnung in den Militärbetrieb schwer. Der absolute Gehorsam, der nicht nach dem Warum des Befehles fragt, ist ihm neu, er versteht nicht den großen, ihm oft schwerfällig scheinenden Organismus des modernen Heeres, in welchem eben manchmal die eine Abteilung warten und die andere eilen muß.

Zelte, Schlafsäcke
Rucksäcke
alle Sportartikel
aus der großen Auswahl von
KEMPF-
Marzohl & Co.
LEDERWAREN - SPORT u. REISEARTIKEL. BAHNHOFSTR. 24-26
5 % Rabattmarken
LUZERN

Beim obligatorischen Vorunterricht war auch dem Schweizerischen Pfadfinderbund die Aufgabe zugedacht, Turn- und Schießkurse durchzuführen. Es ist hier nicht der Ort, über das verworfene Gesetz und die Abstimmung zu schreiben. Der freiwillige Vorunterricht wird ja wie bisher bleiben und sich — hoffen wir — stark entwickeln. Turnerische Ausbildung der Jugend tut Not, und daß jeder schon beizeiten mit einem Gewehr umzugehen weiss, gehört zu den soliden Schweizertraditionen, die gepflegt und weiterentwickelt werden müssen.

Die Pfadfinderei wird wie bisher Buben heranziehen, die das Zeug zum Soldaten in sich haben. Heute aber muß sie ihre Anstrengung vervielfachen, sie darf nicht vergessen, daß sie die Bauern- und Arbeiterkreise noch nicht erfaßt hat und darf nie erlahmen, ihren Kreis zu erweitern.

Die Pfadfinderbewegung erfüllt eine gewaltige Aufgabe, wenn sie den jungen Schweizer eines lehrt: die Liebe zum einfachen, gesunden, kameradschaftlichen Leben in der freien Natur.

Oblt. Schubiger (FM).

Pfader und Soldat

Beide tragen Uniform, beide sind organisiert, wie man zu sagen pflegt, und doch besteht ein Unterschied. Während der Pfader mehr seine Erziehung zum guten Staatsbürger sucht, muss der Soldat mit der Waffe in der Hand die Interessen seines Vaterlandes verteidigen. Ein Staatsbürger liebt seine Heimat und sicher wird deshalb ein guter Schweizerpfader auch ein tüchtiger Soldat. Den Wert des Pfadertums lernt man erst kennen, wenn man selbst Soldaten erziehen muss. Wir Offiziere hätten es leicht, hätten wir alles Pfader. Die freiwillige Arbeit, die freiwillige Unterordnung und der Opfersinn für den Nächsten ist der erste wahre Schritt zu wahrem Soldatentum.

Was kannst du, lieber Pfader, für das Militär tun? Was hat der Pfaderführer für militärische Aufgaben? Ihr alle helft ja im Hilfs-

Der Pfader
kleidet sich gut
bei
GRÄNICHER
Weggisgasse 36-38

dienst, im Luftschutz oder auf einem andern direkten Weg. Dies ist aber alles eine kleine Arbeit gegenüber der Aufgabe, die ihr indirekt für das Militär zu tun habt.

Systematische Körperertüchtigung, Kartenlesen, Gebirgstouren bereiten euch vor. Ihr müsst lernen mit euch selbst hart zu sein, weniger Mitleid mit euch selbst zu haben. Wer von euch nicht regelmässig die Übungen besucht, weil er zu bequem ist, oder weil ihm dies oder jenes zuwider ist, der ist nicht nur ein schlechter Pfader, sondern es wird ihm später auch an soldatischer Gesinnung fehlen. Merkt euch, es ist weniger wichtig was ihr tut, als wie ihr es tut. Wer beim Spiel, bei der Geländeübung sein ganzes Ich einsetzt, der wird seine Person auch fürs Vaterland einsetzen. Lt. Güttinger.

Us em Läbe vo dr Abteilig

Die Abteilung wächst . . .

Schon lange lag etwas in der Luft und es wurde gemunkelt, jetzt endlich ist es Tatsache, nämlich die Gründung von 2 neuen Trupps. Bei den Rotschwarzen schwellte der Bestand seit bald 3 Jahren beständig an, um bis heute auf die Zahl von 60 anzusteigen. Da gleich 4 Rotschwarze Führer noch aktiv sind, was lag da näher als eine Teilung? Damit können endlich die Rotschwarzen neben den Blauen und Gelben das freudige Ereignis in ihre Geschichte buchen. Jfm Hans Hellmüller und Jfm. Ernst Hauri bleiben im 3., während Jfm. Edgar Buchecker den 7. Trupp übernimmt, dessen Truppfarbe grün-weiss wird mit den Patr. Eber, Widder, Luchs, Dachs. Doch auch bei andern Trupps war der Bestand teilweise sehr hoch und deshalb wurden tüchtige Pfader herausgenommen um damit den 8. Trupp zu gründen. Unter Führung von Fm. André Haiblé wird er aus 8 Blauen, 9 Gelben und je 3 Rotschwarzen, Orangen, Rotblauen und Rotweissen bestehen mit der gelbschwarzen Kravatte und den Patr. Geier, Bussard, Sperber und Kondor.

Rover Dölf Ammann übernahm nach Neujahr den Wolfstrupp. Nach einer intensiven, technischen Ausbildung fand am 1. März der traditionelle Übertritt der 30 Wölfe zu den Pfadern auf der Concoursmatte statt.

Der anschliessende Propagandamarsch der Abteilung durch die Stadt machte bei der Bevölkerung einen guten Eindruck und war der Auftakt zur diesjährigen Rekrutierung. Bei der Einschreibung am 8. März meldeten sich über 30 Buben für die Pfaderstufe und über 25 für die Wolfsstufe an. Die Pfaderneulinge wurden in einem Neulingstrupp zusammengezogen und unter Führung von Jfm. Hans Hellmüller bis Ostern in die Pfaderei eingeführt.

Rotschwarze

Gewiss ist nicht mancher von uns begeistert von der Teilung und doch ist dies vielleicht für einen Trupp ein Höhepunkt, wenn er dazu beitragen kann unsere Pfaderbewegung zu vergrössern. Ihr wisst ja dass dadurch unsere Zahl im Trupp kleiner wird, aber das darf für uns keine Schwächung sein, es wird uns im Gegenteil anspornen den Trupp und die Patrouillen noch mehr aufzubauen, noch mehr an uns selber arbeiten. Wir haben uns dieses Jahr viele Ziele gesetzt, und wir werden sie mit gemeinsamer Kraft erreichen. Ich zähle auf euch alle, und ich weiss, dass ihr euer Bestes dazu hergeben werdet. Vim.

Liebe Grünweisse

Wisst ihr noch, als vor bald 4 Jahren der 3. Trupp fast aufgelöst wurde? Damals hatten sich einige „Überlebende" entschlossen, den Trupp neu aufzubauen und mit verbissener Zähigkeit gingen wir ans Werk. Darob vergassen wir fast unsere technische Ausbildung, so dass wir bis heute noch keinen grossen Erfolg hatten an einem Wettbewerb. Und trotzdem kamen immer mehr Rotschwarze bis es plötzlich hiess: teilen. Nun werden wir vom zweiten Halbtrupp vor Ostern die uns so vertraute rotschwarze Kravatte ablegen, und den 7. Trupp bilden. Wie schon damals, wollen wir jetzt zäh für die Grünweissen arbeiten und ich erwarte, dass sich der hinterste Knopf zusammenreissen wird, um ein echter Pfader zu sein, so wie es Bipi von uns verlangte. Und nun, liebe Kameraden, wollen wir uns mit einem zünftigen Allzeit Bereit hinter die neue Aufgabe setzen. Clark.

Lieber Gelbschwarzer

Du freust dich doch sicher auch ein Gelbschwarzer zu werden, oder nicht? Nun, aus der zusammengewürfelten Schar der verschiede-

Gepflegte Schuhe

Ein Merkmal des flotten Pfaders!

Sämtliche **Schuhpflege-Artikel**
Bergschuh-Beschläge etc.

bei **Jakob Federer**
Lederhandlung, beim Stadttheater

Buchdruckerei · Papeterie

M. Sproll's Erben

LUZERN
vis-à-vis Kantonsschule

Hirschengraben 15 · Telephon 2 10 62

nen Trupps wollen wir eine Schar guter Kameraden werden und uns für die neue Truppfarbe einsetzen. Bist du dir bewusst, dass gerade du für das gute Gelingen ebenso verantwortlich bist, wie deine Kameraden? Wenn wir einen guten Truppgeist und einen guten Ruf in der Abteilung haben wollen, darfst du nicht vergessen, dass du zuallererst ein gerissener Pfader sein musst! Der Wahlspruch unseres Trupps heisst: Wahr, Tapfer, Treu!

Wahr und treu deinen Eltern, Führern und Kameraden gegenüber, tapfer im Spiel, bei der täglichen Arbeit, in der Schule und selbst wenn mal etwas schief geht! Auch wenn wir uns noch nicht so gut kennen ,wollen wir gegenseitig Vertrauen haben, erst dann wird ein richtiger Betrieb möglich sein. Nun, ich weiss, du wirst uns nicht enttäuschen. Deine Kameraden erwarten von dir, dass du bald ein bäumiger Gelbschwarzer und für deinen Trupp Ehre einlegen wirst. Das verlangt von dir auch dein Truppführer. Blitz.

Wir brauchen dringend alte Uniformen!

Die Uniformen werden teurer und rar, viele Eltern können sich so große Ausgaben kaum mehr leisten. Wir bitten alle APV-Mitglieder, Rover und alle Pfadereltern, zu kleine Uniformen, einzelne Hemden, Hosen möglichst bald bei der Bekleidungsstelle (Schuhhaus Spieler, Pfistergasse) abzugeben. Es wird wenn möglich eine entsprechende Entschädigung dafür bezahlt. Sieht bitte zuhause nach, es lässt sich sicher noch vieles verwenden. Herzlichen Dank zum voraus!

Wölf!

Für den *Zeichnungswettbewerb* haben eine gute Arbeit eingeschickt: Arthur Christen (Stamm Baloo), Seppi Hofmann (Stamm Bagheera), Werner Herzig (Stamm Chil), Werner Herde (Stamm Chil), André Thomkins (Stamm Bagheera).

Ich habe gesehen, dass ihr euch bemüht habt, auch hier euer Bestes zu tun, und das freute mich ganz besonders.

Obschon diese Aufgabe nicht so einfach war, hat sich bestimmt jeder gerne angestrengt, eine gute Arbeit zu leisten. Probiert das nun auch da, wo es wohl jedem schwerer fällt; ich denke an die Schulaufgaben, oder an die verschiedenen kleinen Arbeiten, die ihr zu Hause verrichtet!

E Wolf tued emmer sis Becht! Meili

Mein lieber, kleiner Wolf!

So nun bist Du endlich auch dabei! Jeden Samstag ziehst du hinaus in den weiten Wald und machst mit den andern kleinen Wölfen feine Spiele. Und was die Führerinnen Dir alles zu zeigen und zu erzählen wissen! So viele Geheimnisse stecken hinter den Dingen um uns herum! Gelt, man sollte einen mächtigen Kopf haben, um das alles behalten zu können. Und dazu noch viel geschicktere Finger! Aber ich weiss, Du gibst Dir fest Mühe, Dein Bestes zu tun; Du willst doch recht bald ein Jungwolf werden und mit den andern Wölfen heulen dürfen! Und da weiss ich Dir — und auch den ältern Wölflingen, den geschickten und erfahrenen — ein ganz feines Hilfsmittel, ein Buch, das Dir hilft, hinter die Geheimnisse des Lebens in der Wolfsmeute zu kommen: „Unser Bestes", die Briefe Tschils an seinen kleinen Wolfsfreund. Du kannst es bei Deiner Führerin bestellen. Vielleicht wünschest es Du Dir zum Geburtstag, oder Du sparst Dir selber das Geld dafür zusammen! Es kostet nur Fr. 1.80. 115 lustige Zeichnungen sind darin. Ich weiss, auch Deine Eltern werden hineingucken in dieses nette Büchlein und sich daran freuen.

So fahre denn wacker weiter, damit Du bald die Jungwolfsprünge machen kannst. In welchen Stamm kommst Du wohl? Hei, wir sind beide gespannt darauf, gelt!

Ein andermal wieder! Mit frohem „Euses Becht"!

Deine Bagheera.

Skirennen

. . . Auf dem Rigi hatte es schon viele Leute, die Badwannen fabrizierten. Als wir das sahen, sagte der neben mir: „Die können halt die Einheitstechnik nicht". Nachher fuhren wir ins Kaltbad von wägen dem Training. Der mit der Einheitstechnik schrie: „Obacht ich mache

Herrenhemden
Damenwäsche
Strickwaren

Lauth & Ellenberger
Spezialgeschäft für Unterwäsche
vormals Bucher-Allgäuer
LUZERN Hirschenplatz · Telephon 21910

Papeterie
HÄFLIGER
KRONGASSE 5
Hirschenplatz 7

einen Christen", und auf einmal sah man nur mehr eine Schneewolke. Da stand er ja wieder und brummte etwas in den Bart wägen schlächtem Schnee. Als wir drunten ankamen, fuhr uns das Rigitram vor der Nase weg. Nach dem Mittagessen hiess es, es gehe los. Das Rennen lief, meine Skier leider nicht. Trotz heftigem Schneegestöber wuchs mein Ast, wie wenn es Sommer wäre. Schliesslich kamen wir vier doch noch unten an. Nach einer halben Stunde hörte ich Schreien und Johlen. Ein Luftzug schnob an mir vorbei. Einer sagte, das seien jetzt die Kanonen gewesen. Ich fragte ihn ob es IK oder Bofors gewesen seien. Da fing er an unbändig zu lachen. Mir verleidete es und ich fuhr ganz hinab.

Chlötzli, blau.

Dazu muss der Redaktor der Gerechtigkeit willen doch sagen, dass unser diesjähriges Schirennen doch mehr war, als nur eine Abfahrt mit gewissen nachfolgenden „Ästen". Über 200 Pfader fuhren per Schiff und Bahn auf den Rigi. Nach der Verpflegung im Edelweiss wurde auf dieser Höhe das Rennen mit Ziel im Romiti gestartet. Die Rover absolvierten eine Stafette, wobei die Skikanonen der Grein siegten. Die Pfader fuhren das altbewährte Mannschaftsrennen. Bei den Ältesten waren (natürlich . . .) die Gelben die schnellsten, während bei den Mittlern und Jüngsten beidemal die Rotschwarzen geputzt haben. Nach der Rangverkündigung fuhren die „Bessern" mit Schi bis Vitznau, die „Minderen" hielten es lieber mit dem Bähnli. Trotzdem die Witterung nicht glänzend war, hatte dies auf Betrieb und Stimmung keinen Einfluss, sodass aus dem Schitag unserer Abteilung ein voller Erfolg wurde. Dabei können wir doch einmal daran denken, dass der OFm daran nicht, so unschuldig ist und wir danken ihm für seine Arbeit.

Pfader

berücksichtigt

bitte die Inserenten!

Skirennen 1941, Rigi

Resultate:

Rang	Mannschaft	Zeit
Rover		
1.	Rg. Grein	12,14,4/5 Skifähnchen
2.	Rg. Letzi I	12,51,00
3.	Rg. Phlox I	13,41,00
4.	Rg. Letzi II	15,35,00
5.	Rg. Lot/Stamm	15,59,00
6.	Rg. Phlox II	17,42,00
8.	Rg. Komb. Letzi	19,04,4/5
7.	Rg. Swit	18,28,4/5
9.	Rg. Phlox III	disqu.
Pfadfinder I. Kategorie		
1.	Gelb	3,53,1/5 Skifähnchen
2.	Rotblau	4,20,00
3.	Rotschwarz	4,24,1/5
	Rotweiss	disqu.
Pfadfinder 2. Kategorie		
1.	Rotschwarz I	5,19,1/5
2.	Rotweiss I	6,24,4/5
3.	Orange	6,48,1/5
4.	Gelb	7,04,1/5
5.	Rotweiss II	7,30,00
6.	Rotblau	7,34,00
7.	Blauweiss II	8,55,00
8.	Rotschwarz III	20,55,00
	Blauweiss I	disqu.
	Rotschwarz II	disqu.
Pfadfinder 3. Kategorie		
1.	Rotschwarz I	0,50,00
2.	Orange I	1,35,00
3.	Rotweiss II	1,40,00
4.	Blauweiss IV	1,50,2/5
5.	Rotblau I	2,30,00
6.	Gelb II	2,35,00
7.	Gelb IV	3,04,00
8.	Blauweiss III	3,43,00
9.	Gelb III	4,08,4/5
10.	Rotschwarz II	4,40,00
11.	Rotweiss III	8,05,00
12.	Rotblau III	8,35,00

Gelb I, Rotblau II, Orange II, Blauweiss II, Rotweiss I, Blauweiss I, alle disqualifiziert.

Altpfadfinderverband Musegg

Anlässlich der Generalversammlung vom 21. Dezember 1940 wurde der Vorstand des APV wie folgt neu bestellt:

Präsident: Alfred Theiler, Ingenieur, Brunnen

Vice-Präsident und Kassier: Albert Hammer, Kaufmann, Sternegg 24, Luzern

I. Sekretär: Hans Sormani, Fürsprech, Claridenstr. 8, Luzern

II. Sekretär: Anton Wildhaber, Kaufm.-Angestellter, Wesemlinring 11, Luzern

Beisitzer: Dr. Kurt Sidler, Advokat, Rütligasse 2, Luzern

Von Amtes wegen gehören dem Vorstand an:
OFm Fritz Martin, Abteilungsleiter,
RFm Dr. Hans Moser, Roverführer.

Alle Korrespondenzen sind an Fürsprech Hans Sormani, Claridenstrasse 8, Luzern zu richten.

Statuten

des Altpfadfinderverbandes Musegg Luzern (APV)

I. Zweck

§ 1.

Unter dem Namen Altpfadfinderverband Musegg Luzern (APV) besteht mit Sitz in Luzern eine Vereinigung ehemaliger Führer, Führerinnen, Rover und Pfadfinder der Pfadfinderabteilung Musegg Luzern.

Der APV bezweckt, die Freundschaftsbande unter den ehemaligen Pfadfindern aufrecht zu erhalten und die Abteilung moralisch und finanziell zu unterstützen.

Seine Mitglieder bekennen sich zum Pfadfindergesetz.

II. Mitgliedschaft

§ 2.

Die Mitglieder des APV sind Passivmitglieder desSPB im Sinne von Art. 6, Ziff. 2 der Statuten des SPB.

§ 3.

Mitglieder des APV können ehemalige Führer, Führerinnen, Rover und Pfadfinder der Abteilung Musegg werden.

In besonderen Fällen können auch ehemalige Mitglieder anderer Abteilungen aufgenommen werden, die ihren Wohnsitz nach Luzern verlegt haben.

§ 4.

Aufnahmen und Ausschluss erfolgen durch Beschluss des Vorstandes. Abgewiesenen und Ausgeschlossenen steht innerhalb 30 Tagen das Rekursrecht an die Mitgliederversammlung zu.

Ein Ausschluss kann ohne Angabe des Grundes erfolgen.

Pfadfinder-Stöcke

von Fr. 1.20—1.40

Affentranger *Sport*

Pilatusstraße 24 · Telephon 2 26 20

Der Pfader

trägt nur handgestrickte

Socken und Pullover

Große Auswahl in Strickwolle findet er bei

Frau J. Kehrli, Luzern

Himmelrichstraße 1
Ecke Moosstraße, neben Migros

III. Organisation

§ 5.

Organe des APV sind:

1. Die Mitgliederversammlung,
2. Der Vorstand,
3. Die Revisoren und der Ersatzmann.

§ 6.

Die *Mitgliederversammlung* ist das oberste Organ des APV. Sie wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Vorstandes sowie den durch die Mitgliederversammlung zu bestimmenden Revisor und den Ersatzmann.

Sie besorgt alle Geschäfte, die nicht in diesen Statuten oder gemäss Beschluss einem andern Organ übertragen sind.

§ 7.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal statt.

Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung wird einberufen auf Verlangen von 3 Vorstandsmitgliedern, der Abteilungsleitung oder einem Fünftel aller Mitglieder.

§ 8.

Der*Vorstand* besteht aus dem Präsidenten, dem Vice-Präsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und dem Beisitzer. Ferner gehören dem Vorstand von Amtes wegen der jeweilige Abteilungsleiter und der Roverführer an.

Der Vorstand besorgt alle laufenden Geschäfte und die weitern, durch Statuten und Beschlüsse übertragenen Obliegenheiten. Er konstituiert sich selbst.

§ 9.

Die *Revisoren* prüfen die Kassaführung und erstatten hierüber Bericht der Jahresversammlung.

Ein Revisor und der Ersatzmann werden durch die Mitgliederversammlung gewählt, der zweite ist der OFM Stellvertreter (Obmann für Administratives) von Amtes wegen.

IV. Beiträge

§ 10.

Die Beiträge bestehen aus ordentlichen und ausserordentlichen.

Die Höhe der Beiträge wird durch die Mitgliederversammlung bestimmt.

Ausserordentliche Beiträge dienen in der Regel zur Äufnung des Heimfondes der Abteilung.

V. Verhältnis zur Abteilung

§ 11.

Der Vorstand hält die Beziehungen zur Abteilung aufrecht.

Der Präsident oder das von ihm bezeichnete Vorstandsmitglied hat in der Abteilungsleitung und Führerversammlung Sitz und Stimme.

§ 12.

Die Mitglieder des APV erhalten das Organ der Abteilung.

VI. Schlußbestimmungen

§ 13.

Über eine Statutenrevision entscheidet die Mitgliederversammlung mit $^2/_3$ Mehrheit.

§ 14.

Zur Auflösung des APV ist Einstimmigkeit der Mitgliederversammlung erforderlich. Der Beschluss kann nur an einer Mitgliederversammlung gefasst werden, zu der zehn Tage vorher unter Angabe der Traktanden eingeladen wurde und an der mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Ein allfälliges Reinvermögen fällt an die Abteilung.

§ 15.

Diese Statuten treten mit ihrer Annahme durch die Mitgliederversammlung in Kraft. Sie sind der Abteilung zur Kenntnis zu bringen.

So beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 21. Dez. 1940.

Altpfadfinderverband Musegg
Luzern,

Der Präsident: *P. Möri.* Der Kassier: *Erwin Moser.*

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Wasserdichtes
S.A.C.-Verbandpäckchen
im Sanitätsgeschäft
A. Schubiger & Co., A.-G.
Kapellplatz · Luzern

Der Pfadi folgt einer guten Spur,
wenn er beim
CHÄS-BACHME
einkaufen geht:
Chäs, Anke, Hong, „mords-guet"-Strichchäsli

Mitteilungen der Abteilung

Abteilungsleiter: OFm. Fritz Martin, Kapellgasse 3, Telephon 2 30 60.

Das Kaderlager

findet vom 15.—19. April im Berghaus Bouern statt. Die Teilnahme ist obligatorisch für Jungführer, Venner und OP.

Jungführerkurs: Leiter OFm Fritz Martin.
Vennerkurs: LeiterFm André Haiblé.
Oberpfaderkurs: Leiter Fm Peter Jaray.
Orientierung über Kosten, Ausrüstung usw. am Anschlagkasten.

Dieses Lager wird wie alljährlich für alle Teilnehmer ein gerissenes Erlebnis sein.

Tragt die Zivilabzeichen

Jeder Museggler hat von nun an die Pflicht in Zivil die Pfadililie zu tragen. Sei er nun APVler , Rover oder Pfader, keiner darf mehr ohne Lilie sich zeigen. Jetzt umso mehr müssen wir zusammenhalten und der Bevölkerung zeigen, dass wir einer grossen Bewegung angehören und mutig für unsere Sache einstehen. Das Tragen der Zivillilie sei ein äusseres Zeichen dafür.

Beförderungen am 1. März 1941:

Zu Venner: Gübeli, Weber 1., Peter, Widmer 3., Homberger, Wegmann 4., Wyss, Bühler 5., Baur, Helfenstein, von Sury 6.
Zu Jfm.: Buchecker Edgar, Hauri Ernst, beide Rotschwarz

B. Kom. Kurt Sidler und KFm Pio Fässler wurden zu Hauptleuten befördert. Wir gratulieren!

Beförderungen am 5. April 1941:

Zu JV: Enzmann, Hunziker, Bucher, Kessler, Fischer 1.
Etienne, Bachmann 2.
Mosimann, Steffen, Zoppetti, Schnyder, Ruf, Bütler, Brändli, Fetzer 3.
Mosimann, 4. Zeyer, Bernhauser, Rusconi 5.
Bendel, Allenspach, Frank 6.
Zu V: Gautschi 4., Fellmann 6.

Spezialexamen haben bestanden:
Kundschafter: Gsell, Gilliéron, Stutzer, Wyss.
Ski: Gsell, Huguenin, Fellmann.

Das Feldmeisterdiplom haben erhalten:
Brun, Müller Peter, Müller Hans, Bleuler Ernst, Hellmüller Hans.

Das Zusatzdiplom für Roverfeldmeister:
Dr. Hans Moser.

Wolfsstufe: *zu Jungrudelführer:* Gloor, Grüter, Robert, Werder, Auer, Rauss, Wiedemann, Schaller, Meier, Greber, Oesterreicher, Schmid, Ott, Helfenstein, Krähenbühl, Züblin, Schneider.
zu Rudelführer: Portmann, Moser, Thomkins, Baumli, Ryn, Barth, Leber, Knapp, Schmutz, Stadelmann, Schömaker, Vonlaufen, Kündig, Stocker, Portmann, Jung, Fröberg

Am 15. März hielt uns Herr Stadtrat Schwegler einen sehr interessanten Vortrag über das Arbeitsbeschaffungsproblem. Wir möchten an dieser Stelle nochmals dafür danken.

Au d'Museggler helfid mit . . .

Au d'Museggler hälfid mit . . . . ja, nämlich beim Mehranbau. Wir alle wissen, dass sich heute der hinterste Mann zusammenreissen muss, wenn wir durchhalten wollen. Unsere Abteilung erhielt nun durch Vermittlung der Stadtbehörden ein 3500 m² grosses Landstück. Jeder Trupp hat einen ziemlich grossen Platz erhalten, worauf teilweise Gemüse gepflanzt und Kartoffeln angebaut werden.

Unsere erste Arbeit war das Umstechen, wobei der 8. und der 2. Trupp als erste fertig waren. Als weitere Arbeit folgte das Kräueln und Rechen bis schlieslich die Beete erledigt waren. Jetzt sind wir mitten im Säen und Setzen. Der Kartoffelplatz muss ebenfalls bis Ende April umgestochen sein.

Liebe Pfader, ihr habt gesehen, wieviel Arbeit und Pflege diese Aufgabe für uns bedeutet. Es wird uns viel freie Zeit wegnehmen, aber wir wissen, dass ihr alle gern mithelft.

* * *

Redaktionsschluss nächste Spur: 31. Mai.

Themata: 15 Jahre Musegg (Erinnerungen), Betrieb, Nachdenkliches. Bitte möglichst viele Artikel von Ehemaligen!

Redaktion: Fm. André Haiblé, Murbacherstraße 15, Telephon 23462
Administration: Verw.-Führer Harry Weber, Rütligasse 2, Telephon 20934
Versand: Pfader Jürg Scherer, Brambergstraße 11a, Telephon 23367

Pfadfinder kauft Eure **Sportartikel** im Spezial-Sportgeschäft
L. Amrein Söhne A-G
WEGGISGASSE 25-27

Schlafsäcke
in verschiedenen Ausführungen
von
P. Birnstiel
Luzern Werchlaubengasse 2

Bücher
Zeitschriften
bei
Otto Wicke
Buchhandlung
Schweizerhofquai 2, Luzern

Pfadfinder-Kochgeschirre
Pfadfinder-Messer
Touristen-Artikel
Grüter-Suter Söhne
Hirschmattstraße 9 5% Rabattmarken

Kompasse *Höhenmesser*
Feldstecher *Barometer*
Lesegläser in div. Vergrößerungen etc.
Foto- und Kino-Apparate
Entwickeln und Kopieren
Prompte und schnelle Bedienung
Jos. Koch Optik Foto
Im Theilinghaus
Luzern Weggisgasse 3 Telephon 21783

TAPETEN
Fritz
MARTIN
Luzern
Kapellgasse 3
Telephon 23060

Unterkleider **Krawatten**
Socken **Pullovers**
Hemden **Sportartikel**
GEBR. Felber +CO
PFISTERGASSE 1 · LUZERN
Telephon 20934

Holz **Felber-Kohlen** **Heizöl**
TEL. 21400
Leitung: **E. Wegmann-Felber,** Seidenhofstraße 3, 1. Stock

Pfader-Sportartikel

Ruckstuhl

LUZERN·PFISTERGASSE 15

Ant. Achermanns Erben

Konditorei - Bäckerei
Moosmattstr. 23 Tel. 25541
vis-à-vis Moosmattschulhaus

Feinste Pâtisserie, Torten, Pralinés, feine Hefenkränze, Keks, feinste Dessert-Chocolats

Papeterie M. BÜRKLI
vormals A. Schäppi-Arnold
Kapellgasse 13, LUZERN

Vertrauensfirma für
Füllhalter und Füllbleistifte
5% RSPL

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Artikel für Fußpflege

Paulus-Apotheke
Adler-Droguerie
Luzern

Eugen Haag

Buchhandlung
Kapellplatz 9, Luzern
Telephon 20485

liefert jedes Buch
Kataloge gratis

Haiblé Lecoultre

Die Pfader und ihre Eltern denken ...

für neue Klaviere
Flügel- und Occasionen
Stimmungen-Reparaturen

an **HAIBLÉ-LECOULTRE**, Hirschmattstr. 44, Telephon 23462

LEBENSMITTEL

Gut bedient bei *Hochstrasser*

Filialen: Hofstraße 6 - Pauluspiatz

zum Baslertor